

 **Bundesministerium**
Europäische und internationale
Angelegenheiten

bmeia.gv.at

Mag.^a Beate Meinel-Reisinger, MES
Bundesministerin
Minoritenplatz 8, 1010 Wien, Österreich

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Wien, am 14. August 2026

GZ. BMEIA-2026-0.527.413

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Abgeordneten zum Nationalrat Wendelin Mölzer, Kolleginnen und Kollegen, haben am 16. Juni 2026 unter der Zl. 6304/J-NR/2026 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Fördermittel für Publikumsektat bei Vorstellung des Kulturforums Kairo“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2 sowie 11:

- *Wurde die gegenständliche Veranstaltung in Kairo durch das Ressort bzw. durch nachgeordnete Dienststellen, insbesondere das Österreichische Kulturforum Kairo, finanziell, organisatorisch oder logistisch unterstützt?
Wenn ja, in welcher Höhe wurden Fördermittel oder sonstige finanzielle Leistungen für die Veranstaltung bereitgestellt?*
- *Welche Organisationen, Vereine, Künstler oder sonstigen Projektpartner waren Empfänger dieser Förderungen oder Unterstützungsleistungen?*
- *Welche Gesamtsumme an Fördermitteln erhielt die beteiligte Organisation bzw. erhielten beteiligte Personen jeweils in den Jahren 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024 und 2025 aus Mitteln Ihres Ressorts?*

Die Veranstaltung wurde vom Österreichischen Kulturforum Kairo im Rahmen seines Jahresprogramms organisiert und aus dessen Programmbudget unterstützt. Hierfür wurden insgesamt EUR 4.607,80 bereitgestellt, insbesondere für das Honorar und die Flugkosten der österreichischen Künstlerin Chrystn Hunt Akron, die mit innovativen Ansätzen an der Schnittstelle von elektronischer Musik, Sound Art und visueller Kunst arbeitet. Es handelte sich bei der Veranstaltung um einen dreitägigen Workshop mit Jugendlichen aus Manshiyat Nasser, im Laufe dessen Instrumente und Musik aus recycelten Materialien hergestellt wurden, sowie eine künstlerische Präsentation der Ergebnisse mit dem Titel „Plasticphonia“.

2025 fand bereits eine ähnliche erfolgreiche Veranstaltung in Kooperation mit der Künstlerin im Jesuit Cultural Center in Alexandria statt, die vom Österreichischen Kulturforum in Kairo mit 3.002,89 Euro unterstützt wurde. Im Zeitraum 2019 bis 2024 wurden keine Fördermittel des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA) an Crystn Hunt Akron ausbezahlt.

Zu den Fragen 3 bis 6 sowie 12:

- *Auf Grundlage welcher Förderentscheidung bzw. welcher fachlichen Beurteilung wurde die Unterstützung des Projekts genehmigt?*
- *Welche Abteilungen oder zuständigen Funktionsträger im Ressort waren in die Genehmigung oder Abwicklung der Förderung eingebunden?*
- *Gab es im Vorfeld der Veranstaltung inhaltliche Prüfungen oder Bewertungen hinsichtlich der Eignung des Veranstaltungsortes, insbesondere im Hinblick auf dessen religiösen Charakter?*
- *Wurden dem Ressort oder dem Österreichischen Kulturforum Kairo vor der Veranstaltung Programminhalte, Ablaufpläne oder künstlerische Darbietungen zur Genehmigung oder Kenntnisnahme vorgelegt?*
- *Welche Kontrollmechanismen bestehen im Ressort, um sicherzustellen, dass geförderte Kulturveranstaltungen im Ausland den kulturpolitischen und außenpolitischen Zielsetzungen des Republik Österreich entsprechen?*

Projektvorschläge werden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kulturforen evaluiert. Die vom Kulturforum als unterstützungswürdig eingestuften Projekte werden in der Folge der zuständigen Abteilung V.2 im Außenministerium (Durchführung kultureller und wissenschaftlicher Veranstaltungen im Ausland) vorgelegt und von dieser genehmigt.

Dem Österreichischen Kulturforum Kairo wurde ein detaillierter Projektvorschlag und Finanzierungsplan der österreichischen Künstlerin Chrystn Hunt Akron vorgelegt. Die Veranstaltung erfüllte die notwendigen Voraussetzungen und wurde – auch vor dem Hintergrund der grundsätzlichen Schwerpunktthemen lt. strategischem Grundlagendokument

(öffentlich einsehbar) und der Erfahrung einer vergleichbaren Veranstaltung der Künstlerin im Jahr 2025 – genehmigt.

Zu Frage 7:

- *Welche Weisungen, Richtlinien oder internen Vorgaben bestehen seitens des Ressorts für Veranstaltungen österreichischer Kulturinstitutionen im Ausland in religiösen oder politisch sensiblen Räumen?*

Kenntnisse der lokalen Gegebenheiten und Usancen gesellschaftlicher, politischer und religiöser Natur sind eine wesentliche Grundlage für die Tätigkeit Österreichischer Vertretungsbehörden im Ausland. Entsprechend interner Vorgaben gehören gute Kontakte zu lokalen Fachleuten, Kultur- und Wissenschaftsinstitutionen, Veranstalterinnen und Veranstaltern, staatlichen Agenturen und öffentlichen Kulturträger sowie die Akzeptanz und Interesse hinsichtlich des Projektinhaltes seitens der lokalen Zielgruppe im Empfangsstaat zu den wichtigsten Voraussetzungen für die Durchführung von Kulturprojekten und Veranstaltungen.

Ganz allgemein möchte ich festhalten, dass sich Österreich weltweit für Religionsfreiheit und den Schutz religiöser Minderheiten einsetzt – sowohl für Christen als auch für Angehörige anderer Religionen. Dabei sucht Österreich den Dialog in vielfältiger Weise, nicht zuletzt im Rahmen seiner Auslandskulturarbeit.

Im Hinblick auf die koptische Minderheit in Ägypten unterstützt Österreich seit Langem Projekte zum interreligiösen Dialog. Wir stehen dazu in engem Austausch mit dem Büro des koptischen Papstes Tawadros II. und arbeiten in mehreren Bereichen mit der koptischen Kirche zusammen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Sensibilisierung für die Situation der Kopten und ihre Kultur.

Zu den Fragen 8 bis 10 und 13:

- *Wurden im konkreten Fall diplomatische Vertretungen oder lokale Behörden in Ägypten vorab über Inhalt und Ablauf der Veranstaltung informiert?*
- *Hat das Ressort nach Bekanntwerden der Vorfälle eine interne Prüfung oder Evaluierung des Projektes eingeleitet?*
Wenn ja, zu welchen Ergebnissen ist diese bislang gekommen?
- *Wurden im Zusammenhang mit der Veranstaltung dienstrechtliche, organisatorische oder förderrechtliche Konsequenzen geprüft oder bereits gesetzt?*

- *Beabsichtigt das Ressort infolge des Vorfalls, bestehende Förderkriterien, Compliance-Richtlinien oder Genehmigungsprozesse für Veranstaltungen österreichischer Kulturinstitutionen im Ausland anzupassen?*

Das Österreichische Kulturforum Kairo wurde in Folge von der Zentralstelle um eine Darstellung der Ereignisse am 15. Mai ersucht. Im Zuge der Evaluierung konnten keine Mängel oder Fahrlässigkeit seitens des Kulturforums Kairo festgestellt werden.

Der Ablauf der Veranstaltung, die im Kloster des „Heiligen Simon des Gerbers“ in Mokattam stattfand, wurde im Vorfeld mit Vertretern der Koptisch-Orthodoxen Kirche von Alexandria besprochen, bei den Proben waren Würdenträger der Kirche anwesend. Eine gesonderte Information an staatliche ägyptische Behörden war für das gegenständliche Kulturprojekt nicht erforderlich.

Unmittelbar nach der Veranstaltung hat das Österreichische Kulturforum Kairo das Kloster kontaktiert, um den Vorfall aufzuklären. Darüber hinaus hat sich der österreichische Botschafter in Kairo gegenüber den Verantwortlichen vergewissert, dass die Angelegenheit abgeschlossen ist und keinen negativen Einfluss auf künftige Kooperationen hat. Das Kulturforum und die Koptische Kirche verbindet eine seit langem bestehende Partnerschaft. Gemeinsam werden seit Jahren erfolgreich Projekte im Bildungs-, Kultur- und Jugendbereich umgesetzt, darunter auch laufende Sprach- und Bildungsprogramme für benachteiligte Jugendliche. Diese Zusammenarbeit wird auch künftig fortgesetzt.

Zu den Fragen 14 und 15:

- *Welche Projekte im Kunst- und Kulturbereich in Ägypten wurden in den vergangenen 5 Jahren durch Ihr Ressort gefördert?*
- *Welche Projekte im Kunst- und Kulturbereich außerhalb Österreichs wurden in den vergangenen 5 Jahren durch Ihr Ressort gefördert?*

Ich verweise auf das öffentlich zugängliche Jahrbuch der Auslandskultur „Austria Kultur International“. Das ist der jährlich erscheinende Tätigkeitsbericht der Sektion für Internationale Kulturangelegenheiten des BMEIA, in dem alle Projekte der Österreichischen Vertretungsbehörden inkl. der Kulturforen angeführt sind. Diese Berichte werden dem Parlament zur Kenntnis gebracht.

Mag.^a Beate Meinl-Reisinger, MES

